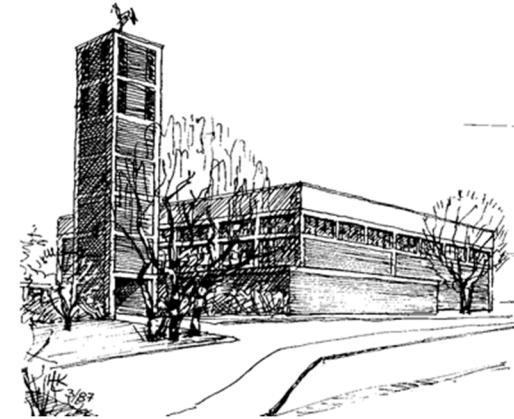


10 Merksätze für Minis

1. *Probier niemals heimlich vor der Messe vom Messwein (wenn schon, dann tue es nach der Messe).*
2. *Du solltest deine Hände, Gesicht und Schuhe stets in gesäuberten Zustand präsentieren (auch den Hals, wenigstens soweit er sichtbar ist)!*
3. *Denke daran, dass du oft mehr Zuschauer hast als die Dorffußballer beim Sonntagsspiel!*
4. *Versuche erst gar nicht, dein freches Gesicht durch ein frommes zu vertauschen (das gelingt meistens ohnehin nicht richtig)*
5. *Dein aufmerksamer Blick bringt mehr zum Ausdruck als eine geschniegelte Frisur!*
6. *Wenn du etwas falsch machst, dann tue einfach so, als gehöre dies zur Liturgie!*
7. *Wenn der Pfarrer falsch singt, dann tue so, als hättest du es nicht gehört (auch wenn du es noch so belustigend findest)!*
8. *Wenn du selber falsch singst, dann singe keinesfalls lauter, als die Orgel spielt!*
9. *Wenn du niesen musst, dann denke dran, dass deine Eltern dir vor langer Zeit einmal die ordnungsgemäße Benutzung eines Taschentuchs erklärt haben!*
10. *Wenn dir vom Weihrauch übel wird, spiele nicht unnötig den Helden, sondern ziehe dich diskret zurück!*

Messdieneraufnahme am 05.03.2017

Lebendige Steine im Haus der Kirche



*In die Gemeinschaft der Messdiener
werden heute aufgenommen:*

Natascha Held, Thierry Ksiminski, Laureen Kfuten,

Lina Maria Krieger, Jakob Lixenfeld,

Lina Sophie Ottersbach, Jette Stachowicz

und Elrik Stiefel

Einzug: Instrumental (Daniel Pfeiffer)

Mit Kopf und Herz und Händen

Seite 139, 1-3

Ref.: Mit Kopf und Herz und Händen sind wir heute hier.
Mit Kopf und Herz und Händen stehn wir heut vor Dir.
Wir sind Deine Gemeinde, die Du willkommen heißt:
Gott Vater und Sohn und heiliger Geist!

1. Wir sind gekommen um für Dich zu singen,
wir sind gekommen um Dir Ehre zu bringen.
Wir halten Mahl und teilen Brot und Wein,
mit Kopf und Herz und Händen woll`n wir Deine Kinder sein.

Ref.: Mit Kopf und.....

2. Wir wollen Dein Wort hören und verstehen,
wir wollen lernen auf den Nächsten zu sehen.
Wir werden Boten Deines Friedens sein,
mit Kopf und Herz und Händen setzen wir uns dafür ein.

Ref.: Mit Kopf und....

3. Wir öffnen unser Herz für Deine Güte.
Wir bitten Dich, dass uns dein Segen behüte.
Wir wollen handeln wie es dir gefällt,
denn Du brauchst uns mit Kopf und Herz und Händen in der Welt.

Ref.: Mit Kopf und....



Niemals den Kaugummi aus dem Mund nehmen! Ansonsten ihn an der Unterseite des Lesepultes „parken“.



Niemals einem Umgefallenen zur Hilfe eilen. Sonst verliert das gläubige Volk seine Überzeugung, dies gehöre zum Zeremoniell.



Niemals den Meßwein vor dem Gottesdienst verkosten! Ansonsten sind Tests im Sinne der Qualitätssicherung.



Niemals dorthin treten, wo schon einer steht! Ansonsten gilt: Wer würdig schreitet, darf überall hin.



Niemals Sichtkontakt zum Altar verlieren! Ansonsten nebeln, was das Zeug hält!

Schlusslied Möge die Straße uns zusammenführen

Seite 51, 1-4

1. Möge die Straße uns zusammenführen
und der Wind in deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf deine Felder
und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.

**Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.**

2. Führe die Straße, die du gehst,
immer nur zu deinem Ziel bergab;
hab wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.

Und bis wir....

3. Hab` unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das täglich Brot;
sei über vierzig Jahre im Himmel,
bevor der Teufel merkt: du bist schon tot.

Und bis wir....

4. Bis wir uns mal wieder sehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nie zu fest.

Und bis wir.....

Instrumental

(Daniel Pfeiffer)

Begrüßung:

Pastor

Wie diese Kirche aus vielen Steinen zusammengefügt ist, so braucht jede kirchliche Gemeinschaft auch lebendige Bausteine, um ein Haus zu bauen, in das es nicht hineinregnet. Wir dürfen uns als Gemeinde freuen, dass sich heute 8 Mädchen und Jungen als Ministrantinnen und Ministranten in den besonderen Dienst der Kirche stellen. Sie werden sich gleich noch Vorstellen und uns einiges über die lebendigen Steine erzählen, aus denen eine Kirche zusammengefügt ist. Zunächst aber werden wir still und besinnen uns auf das, was Gott uns sagen will.

Kyrie:

Lina Maria

Mancher lebendiger Stein sitzt locker im Gemäuer unserer Pfarrgemeinde. Du, Herr, willst uns halten und formen.

Herr, erbarme dich!

Jette

Mancher Stein ist schon herausgefallen und hinterlässt eine schmerzliche Lücke. Du, Herr, bist ein barmherziger Gott, der zusammenführen möchte.

Christus, erbarme dich!

Lina Sophie

Manchen befällt die Unlust, immer wieder andere Steine ertragen zu müssen. Du, Herr, willst beim Tragen helfen.

Herr, erbarme dich!

Der gute Gott erbarme sich unser. Er helfe uns beim Aufbau einer lebendigen Gemeinde, damit das Miteinander leichter fällt im gegenseitigen Halten und Ertragen

Glorialied: Laudato si

Seite 45, 1, 2+6

**Ref.: Laudato si, o mio Signor, laudatosi, o mio Signor,
laudatosi, o mio Signor, laudatosi, o mio Signor.**

1. Sei gepriesen für alle deine Werke!
Sei gepriesen für Sonne, Mond und Sterne!
Sei gepriesen für Meer und Kontinente!
Sei gepriesen - denn du bist wunderbar, Herr!
Ref.: Laudato si,.....

2. Sei gepriesen für Licht und Dunkelheiten!
Sei gepriesen für Nächte und für Tage!
Sei gepriesen für Jahre und Sekunden!
Sei gepriesen denn du bist wunderbar, Herr!
Ref.: Laudato si,.....

3. Sei gepriesen denn du, Herr, schufst den Menschen!
Sei gepriesen er ist dein Bild der Liebe!
Sei gepriesen für jedes Volk der Erde!
Sei gepriesen denn du bist wunderbar, Herr!
Ref.: Laudato si,...

Tagesgebet

Herr, unser Gott. Du bist die Mitte unserer Gemeinschaft. In dir können wir alle Gegensätze überbrücken. So hilf uns beim Bau an einer lebendigen Gemeinschaft, damit hier ein heiliger Ort entsteht, an dem wir uns geborgen fühlen. Darum bitten wir.....

Vaterunser

Friedensgruß Herr, gib uns deinen Frieden
Seite 24

Herr, gib uns deinen Frieden, gib uns deinen Frieden,
Frieden, gib uns deinen Frieden,
Herr, gib uns deinen Frieden.

Meditation nach der Kommunion

Pastor

Wir hören eine kurze Geschichte, die uns sagen will: Es kommt auf jeden lebendigen Stein im Bau der Kirche an:

Jakob

Ein Christ träumte, er wäre gestorben und ein Engel trüge ihn in die Ewigkeit hinauf. Dort oben war ein herrlicher Tempel. Der Pilger bestaunte mit großen Augen dieses wunderbare Bauwerk. Plötzlich aber entdeckte er im Gewölbe eine Lücke. Offenbar fehlte da ein Stein.

Lina Sophie

So sprach er zu dem Engel: „Was ist denn dort für eine hässliche Lücke?“ Dieser antwortete: „Das ist die Lücke, die du gemacht hast. Gott hatte gerade dich bestimmt, diese kleine Stelle auszufüllen. Du hattest aber immer andere Dinge im Kopf, so dass du nie dazu gekommen bist, diese deine Pflicht, die Gott dir zugedacht hat, zu erfüllen.“

Jette

Darüber wachte der Mann auf, ließ nun das Klagen und Schimpfen über all die Unzugänglichkeiten in der Gemeinde Gottes bleiben und arbeitete künftig fröhlich mit.

Er wollte seine Lücke am Tempel Gottes füllen.



Zur Gabenbereitung

Seite 66 1-3

Wenn das Brot, das wir teilen als Rose blüht,
und das Wort, das wir sprechen, als Lied erklingt,
**dann hat Gott unter uns schon sein Haus gebaut,
dann wohnt er schon in unserer Welt.
Ja, dann schauen wir heut` schon sein Angesicht
In der Liebe, die alles umfängt, in der Liebe die alles umfängt.**

Wenn das Leid jedes Armen uns Christus zeigt,
und die Not, die wir lindern, zur Freude wird
dann hat Gott....

Wenn die Hand die wir halten, uns selber hält,
und das Kleid, das wir schenken, auch uns bedeckt,
dann hat Gott...

Sanctus Lasst uns miteinander

Seite 112

Lasst uns miteinander, lasst uns miteinander, singen, loben, danken dem Herrn.
Lasst es uns gemeinsam tun: singen loben, danken dem Herrn,
singen, loben, danken dem Herrn, singen, loben, danken dem Herrn,
singen, loben, danken dem Herrn, singen loben danken dem Herrn!

Lesung aus dem ersten Petrusbrief

Der hl. Petrus schrieb kurz vor seinem Tod in Rom einen Brief, in dem er Wichtiges über den Aufbau einer Gemeinde aussagt. Wir hören daraus einige Verse.

Natascha

Der hl. Petrus schrieb: „Kommt zu Jesus Christus, dem lebendigen Stein, der von Menschen verworfen wurde. Gott aber hat ihn auserwählt und geehrt.

Jakob

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen. So werdet auch ihr zu einer heiligen Priesterschaft, um durch Jesus Christus hier Opfer darzubringen, die Gott gefallen.

Laureen

Dieser lebendige Stein Jesus Christus, den die Bauleute zunächst verworfen haben, ist zum Grundstein geworden. Er wurde zum Eckstein, an den man anstößt; zum Felsen, an dem man zu Fall kommt.

Thierry

Ihr seid ein auserwähltes Geschlecht; eine königliche Priesterschaft; ein heiliger Stamm; ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde. Damit ihr die großen Taten dessen verkündet, der euch aus der Finsternis in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Lina Sophie

Einst wart ihr nicht sein Volk. Jetzt aber seid ihr Gottes Volk. Einst gab es für euch kein Erbarmen. Jetzt aber habt ihr Erbarmen gefunden.“
Lasst uns danken für Gottes Wort.

Zwischengesang:

Seite 8

Du bist da, wo Menschen leben

Du bist da wo Menschen leben,
du bist da wo Leben ist.
Du bist da wo Menschen leben,
du bist da wo Leben ist.

Evangelium (MT 7,24-27)

Wer diese meine Worte hört und danach handelt, ist wie ein kluger Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es nicht ein; denn es war auf Fels gebaut. Wer aber meine Worte hört und nicht danach handelt, ist wie ein unvernünftiger Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Wolkenbruch kam und die Wassermassen heranfluteten, als die Stürme tobten und an dem Haus rüttelten, da stürzte es ein und wurde völlig zerstört.

Sprechspiel

Pastor (nimmt das Fundament)

Die neuen Ministrantinnen und Ministranten bauen jetzt eine Kirche. Ich lege das Fundament, auf dem die Kinder die Kirche bauen. Jesus Christus ist der Eckstein, den die Bauleute, die Priester damals, verworfen haben. Er wurde zum Fundament unserer Weltkirche. Ein gutes Fundament bewahrt eine Kirche vor gefährlichen Rissen, die irgendwann zum Einsturz führen können.

Laureen (bringt den ersten Stein)

Ich bin eines der letztjährigen Kommunionkinder. Seit acht Monaten haben wir uns in einer wöchentlichen Gruppenstunde auf den Dienst am Altar vorbereitet. Dabei sind wir zu lebendigen Steinen geworden, damit der Bau der Kirche gelingt.

Lina Maria (bringt die Tür)

Auf meinem Baustein ist eine Tür zu sehen. Wir wünschen unserer Kirche immer offene Türen, durch die jeder eintreten kann.

Fürbitten

Pastor

Wir rufen zu dem, der unsere Mitte ist und im Fundament seines Sohnes Jesus Christus Halt und Hilfe. Die Fürbitten wollen wir still mit unserem Gebet begleiten. So lasst uns beten und bitten:

Lina Maria

Für alle Menschen, die nach Halt und Orientierung suchen. - **Stille**

Natascha

Für alle, die sich hier nicht mehr wohlfühlen. - **Stille**

Jakob

Für alle, die hier und draußen eine übergroße Last an Pflichten zu tragen haben. - **Stille**

Jette

Für alle Christen, die spüren, wie ihnen der Wind der Kirchenfeindlichkeit ins Gesicht bläst. - **Stille**

Laureen

Für die neuen lebendigen Bausteine in unserer Kirche, für alle Ministrantinnen und Ministranten, ihre Eltern und die Geschwister. - **Stille**

Lina Sophie

Für alle, die sich allein gelassen fühlen und verzweifelt sind. - **Stille**

Thierry

Für, die den Tod vor Augen haben. - **Stille**

Pastor

Ja, Herr, unser Gott, hilf uns lebendigen Steinen auf dem Weg ins himmlische Jerusalem. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.



Pastor

Liebe Mädchen und Jungen!

Nach der Zeit der Vorbereitung auf die Aufgabe des Messdieners in unserer Gemeinde habt ihr euch entschieden, um Zulassung zu diesem Dienst in St. Ida zu bitten. Dafür danke ich euch im Namen der ganzen Gemeinde.

Ich freue mich, dass ihr mithelfen wollt, den Gottesdienst in unserer Gemeinde festlich zu gestalten.

Jeder Gottesdienst soll zu einem Fest werden:

- zu einem Fest der Freude
- zu einem Fest der Hoffnung,
- zu einem Fest der Auferstehung und voll des Hl. Geistes.

Ich bitte euch nun, eure Bereitschaft heute vor der versammelten Gemeinde zu erklären:

Lina Sophie

Wir sind bereit, den Dienst des Messdieners in unserer Gemeinde St. Ida treu und gewissenhaft zu erfüllen.

Wir wollen dazu beitragen, dass unser Gottesdienst die Menschen froh macht.

Alle:

Ja, dazu sind wir bereit!

Jakob (bringt den zweiten Stein)

Wir sind eine lebendige Gruppe aus sieben neuen Ministranten. Mit den anderen Ministranten zusammen sind wir jetzt 63 lebendige Bausteine an dieser Kirche. Auf jeden kommt es an, wenn der Bau gelingen soll.

Jette (bringt den dritten Stein)

Manchmal wird ein lebendiger Stein müde oder bequem oder fällt heraus. Dann trifft das auch die anderen Steine. Schon ein einziger fehlender Stein im Gewölbe richtet großen Schaden an. Darum bitten wir um euer Gebet, damit wir immer fest unseren Platz einnehmen.

Thierry (bringt den vierten Stein)

Alle lebendigen Bausteine sind in der Kirche gleichwertig, ob sie nun oben oder unten in den Bau eingefügt sind. In Jesus Christus darf es keine Unterschiede geben zwischen Männern und Frauen, Farbigen und Weißen, Armen und Reichen, Alten und Jungen, Gelehrten und Ungebildeten, Sündern und Heiligen. Denn Jesus kommt es nicht auf das Äußere an, sondern auf das Herz des Menschen. Und dass wir uns für ihn einsetzen!

Natascha (bringt den fünften Stein)

Wir wünschen allen, die unsere Gruppe begleiten, das richtige Händchen, uns zusammenzuhalten. Es wäre schön, wenn in unserer Gruppe Freude und Vertrauen spürbar würden. Damit wir für die Sache Jesu begeistert bleiben.

Lina Sophie (bringt das Fenster)

Auf meinem Baustein ist ein Fenster gemalt. Die meisten Kirchen haben wunderschöne bunte Fenster. Ihre Schönheit kann aber nur der erkennen, der in die Kirche hineingeht.

Pastor

(bringt den Hahn)

Mit dem Helm der Kirche darf ich unseren Bau abschließen. Der Turm der Kirche ist wie ein Zeigefinger nach oben, der sagen will: Bei all dem Schönen in dieser Welt vergiss nicht, dass es im Leben noch mehr geben muss als alles Sichtbare. Der Hahn auf dem Turm ist das Symbol für Wachsamkeit. Er möge euch immer wieder rechtzeitig für euren Dienst wachkrähen, damit ihr zuverlässig und pünktlich Ministranten seid. Der Hahn erinnert uns aber auch an Petrus: Mögen wir Jesus Christus nie verleugnen!

Lied: Da berühren sich Himmel und Erde

Seite: 5

1. Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
2. Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken,
und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.
3. Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden,
und neu beginnen ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Aufnahme der Messdiener

Die Gruppenleiter Maren und Silvia rufen die Kinder mit Namen auf.

Lina Sophie Ottersbach

Die Zukunft gehört den Glaubenden und nicht den Ungläubigen und Zweiflern. Die Zukunft gehört den Mutigen, die stark hoffen und handeln, nicht den Kleinmütigen und Unentschlossenen. Die Zukunft gehört den Liebenden und nicht den Hassenden.

Natascha Held

Das Gebet macht das Herz weit, bis es fähig ist, Gott, der sich uns schenkt, aufzunehmen.

Laureen Kluten

Das Gebet macht das Herz weit, bis es fähig ist, Gott, der sich uns schenkt, aufzunehmen.

Thierry Kliminski

Das Vollkommenste der Welt ist der Mensch.
Das Vollkommenste des Menschen ist der Geist.
Das Vollkommenste des Geistes ist die Liebe.
Das Vollkommenste der Liebe ist Gott.

Lina Maria Krieger

Im Haus meines Vaters sind viele Wohnungen.
Wenn ich hingegangen bin und euch einen Platz bereitet habe,
komme ich wieder und werde euch zu mir holen,
damit auch ihr dort seid, wo ich bin

Jakob Lixenfeld

Wer seinen Nächsten verurteilt, der kann immer irren;
Wer ihm verzeiht, nie.

Elrik Stiefel

Man verzichtet nicht auf etwas, es sei denn auf Grund von Liebe.

Jette Stachowicz

Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.